

II-10213 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTER
für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
DR. MICHAEL AUSSERWINKLER

A-1031 Wien, Radetzkystraße 2
Telefon: 0222/711 72
Teletex: 322 15 64 BMGSK
DVR: 0649856

GZ 114.140/60-I/D/14/a/93

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

4644 /AB
1993-06-22
zu 4664 /J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Renoldner, Freunde und Freundinnen haben am 22. April 1993 unter der Nr. 4667/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Gesundheitsgefährdung von Bildschirmarbeit (RSI-Syndrom) gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wurden in Österreich bereits epidemiologische Untersuchungen speziell zu RSI in Auftrag gegeben?
Wenn ja, wann kann mit Ergebnissen gerechnet werden?
Wenn nein, warum nicht?
2. Da die Heilungschancen des RSI-Syndroms gering sind, muß das Hauptgewicht bei vorbeugenden Maßnahmen liegen.
Werden Sie sich für die Erstellung eines Präventionsprogrammes einsetzen?
3. Werden Sie sich dafür einsetzen, daß RSI als Berufskrankheit anerkannt wird?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Epidemiologische Untersuchungen in Österreich zu RSI sind meinem Ressort nicht bekannt. Im übrigen fällt die Frage der Auftragserteilung für eine derartige Untersuchung als Angelegenheit des Arbeitnehmerschutzes nicht in die Zuständigkeit des Gesundheitsressorts.

- 2 -

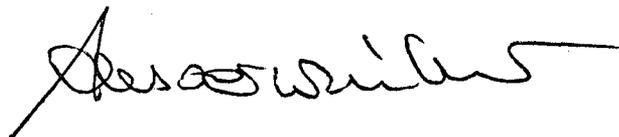
Zu Frage 2:

Festzuhalten ist, daß ergonomische Fragen bereits wesentlicher Bestandteil der Ausbildung zum Betriebsarzt sind.

Die in der Frage angesprochenen Präventionsprogramme fallen jedoch als Angelegenheiten des Arbeitnehmerschutzes in die führende Zuständigkeit des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

Zu Frage 3:

Die Anerkennung von Berufskrankheiten fällt als Angelegenheit der Sozialversicherung nicht in den Kompetenzbereich meines Ressorts. Grundsätzlich ist aber festzuhalten, daß vorrangiges Ziel eine verstärkte Prävention sein muß.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Sawicki', written in a cursive style.